Visionist - A Call To Arms

(44:49, CD, Vinyl, Digital, Mute / PIAS, 2021)



Veränderung ist hier nicht Mittel zum Zweck, sondern zur Selbstfindung und –verwirklichung. Zwei Alben lang hat *Louis Carnell* verfremdete und gesampelte Stimmen über seine Soundscapes gelegt, nun verwendet er ‚richtige' Vocals für seine klangmalerischen Visionen. Diese kommen vorzugsweise von *Haley Fohr* (Circuit Des Yeux, Jackie Lynn).

Was den doch reichlich unterkühlten Klängen *Carnell*s ein wenig Wärme zu spenden vermag. Während es sich sonst schön frösteln lässt, bei Industrial-Stillleben wie ‚Nearky God' oder dem mit Loops von Black Midi-*Morgan Simpson* veredelten ‚Lie Digging'.

Und überhaupt sind hier der Gastbeiträge derer viele, darunter von *KK Null*, *Matthew Bourne* oder dem Saxophonisten *Ben Vince*. Dass die vom Protagonisten selbst eingesungenen Songs wie etwa ‚Winter Sun' oder ‚Form' schon *David Sylvian*'sche Züge tragen, ist einerseits dem dunklen Timbre seiner Stimme geschuldet. Und andererseits den bizarren Klanglandschaften, in welchem sich der Visionist nahezu schwerelos umherbewegt.
Bewertung: 11/15 Punkten

Surftipps zu Visionist:
Twitter
YouTube
Instagram
Bandcamp
Spotify